

Aus der Kirche austreten um die Kirchensteuer zu sparen - lohnt sich das am Ende?

Beitrag von „Yummi“ vom 7. September 2017 11:10

[Zitat von marie74](#)

Ich finde es erbärmlich, aus der Kirche auszutreten, um Steuern zu sparen. Irgendwann bist du ja auch mal "eingetreten", z.B. als Jugendlicher mit einer Konfirmation. Wenn du austrittst, dann solltest du auch kein Anrecht mehr auf kirchliche Beistand haben und jedes Mal, wenn du eine Kirche besuchst, ein Eintrittsgeld zahlen. Und am Ende auch keine christliche Beerdigung auf einem christlichen Friedhof erhalten. Oder gar noch auf die Idee kommen, kirchlich mit einem Pfarrer heiraten zu wollen.

Ebenso finde ich es erbärmlich, wenn Kollegen nicht in den Gewerkschaften sind und denken: "Warum soll ich Gewerkschaftsbeitrag zahlen? Die Gewerkschaftler machen dass alles schon und bekomme auch so meine tarifliche Gehaltserhöhung!"

P.S. Und ja, die Kirchensteuer der vergangenen Jahre musst du in der Steuererklärung angeben.

Na klar war man drin, weil

1. Die Eltern einen angemeldet haben
2. Religionsmündig ist man ab 14 Jahren. Und welcher Teenie kümmert sich da schon darum.

Wenn man dann Älter wird und nicht an Märchen glaubt und dafür 70€ Brutto abdrücken soll...